Nro. 12.

Mit allergnädigsten Privilegien

Krakauer Zeitung.

Samstag den 12. Februar 1803.

Wien vom 22. Jäner.

Der Feldmarschall-Lieutenant, Baron von Mack, ist zum Generalinspektor unserer Armeen ernannt worden.

Se. kaiserl. Majestät haben den als Bothschafter in St. Petersburg gestandenen Grafen von Cauron zum Landmarschall der Stände in Niederösterreich ernannt.

Rom vom 8. Jäner.

Am verflossenen 29ten Dezember wurde die Urne, welche das Herz des verewigten Papstes Pius des VI. in sich faßt, aus der St. Peterskirche in Prozeßion nach Civita Vechia abgeführt, dort unter dem Donner der Kanonen auf die französische Fregatte Alcion eingeschifft und unter die Matrosen derselben im Namen des Papstes Pius VII. geweihte Rosenkränze ausgetheilt. Mit dem ersten günstigen Winde geht diese Fregatte nach Toulon ab; von da wird besagte Urne nach Valence gebracht und in dem Grabdenkmal der dortigen Hauptkirche aufgestellt.

Von den beiden Briggs, welche der erste Konsul Bonaparte dem heil. Vater zum Geschenk gemacht hat, ist die eine, St. Peter, ganz neu und mit 16 Kanonen bewaffnet; die andere, St. Paul, führt 14 Kanonen; beide sind mit Kupfer beschlagen. An dem

Vor-

Vordertheil des St. Peters sieht man die Peterskirche, mit der dreifachen päpstlichen Krone von zwei Engeln gehalten; an dem St. Paul erblickt man die Statüe dieses Heiligen, wie er eben predigt; am Hintertheil sind die Bildnisse des heil. Apostels und des Papstes mit schicklichen Inschriften angebracht. Unten stehen die Worte. „Geschenkt vom ersten Konsul Bonaparte dem Papst Pius VII.“ In der Kajüte des St. Peters hängt ein Oelgemählde; dieses stellt vor die Gewalt, welche Jesus Christus dem heil. Petrus durch Uiberreichung der Schlüssel ertheilt hot. In dem St. Paul wird auf einem ähnlichen Gemählde die Bekehrung des heil. Paulus, der damals noch Saulus hieß, und der Verweis, den er wegen Verfolgung der Christen vom Himmel erhielt, vorgestellt.

## Kadix vom 29. Dezember.

(Aus dem Moniteur)

Verschiedenen Gerüchten zufolge, wovon das Nähere zu erwarten ist, scheinen am 26ten und 27ten Dezember zu Gibraltar Unruhen vorgefallen zu seyn. Ein Regiment der Garnison wollte nämlich zu Weihnachten gewisse Erholungen geniessen, und schickte Soldaten an die Offiziers ab. Diese wandten sich an den Gouverneur, der aber das Ansuchen abschlug, und Befehl gab, die Deputirten in Arrest zu nehmen. Hierauf entstand ein Komplott, um den Gouverneur auf eine Fregatte einzuschiffen; seine Funkzionen dem auf ihn folgenden Offizier zu übertragen und sich mit einer Bittschrift ans Parlement zu wenden. Das Komplott ward aber bei der Parade am 26ten entdeckt. Die leichten und die Linientruppen schossen auf einander, wobei mehrere Menschen das Leben verlohren. Die Stifter der Unruhen werden militairisch gerichtet werden.

N. S. Ein neuerer Bericht meldet, daß bloß 7 Mann (und nicht 25, wie es anfangs hieß) nebst dem Platzmajor getödtet worden, und daß am 28ten Dezember alles wieder zu Gibraltar ruhig war.

## London vom 18. Jäner.

Die Nachrichten aus St. Domingo lauten fortdauernd sehr traurig. Eine Parthei Neger, welche von dem französischen Kommandeur der Gensd'armes zu Arcahaye in Sold genommen waren und Befehl erhalten hatten, in der Ebene von Port au Prince gegen die Rebellen zu agiren, widersetzten sich, schossen auf die französischen Truppen, tödteten mehrere derselben und trieben sie in das Lager von Boucaßin zurück. Die Einwohner von Port au Prince haben um einige Schiffe zu ihrem Schutze vergebens nachgesucht. Es befindet sich dort nur eine Fregatte mit weniger Mannschaft. Von Port au Prince bis Anse à Veaw ist alles zerstöhrt. Die Districte von Plaisance, Gonaives, Dennery und die ganze Ebene von

Ar-

Arbonite sind im Aufstande. Die Neger massakriren alle Weisse und Mulatten ohne Unterschied Sie sind reichlich mit Munizion versehen. Viele der französischen Aussenposten sind durch dieselben getödtet. Von den weissen Truppen sind viele nicht mehr dienstfähig. Ein anderer Brief meldet, daß die Franzosen Fort Dauphin nebst Port de Paix haben räumen müssen, auch daß sie mehrere Kanonen vernagelt haben. Das Kap nebst Port au Prince und aux Cayes ist allein noch in Besitz der Franzosen. Zu Port au Prince hatten die dasigen Amerikaner und andere Ausländer eine Kompagnie errichtet, um ihr Leben und Eigenthum zu vertheidigen. Der amerikanische Handelsagent, Herr Dodge, hat sich vom Kap wegbegeben. Auch mehrere amerikanische Freiwillige sind in den Gefechten auf St. Domingo geblieben. Auf Martinique herrscht eine starke Mortalität unter den Franzosen. Amerikanische Blätter sagen, sie hätten Fort Royal daselbst wegen der Epidemie, woran gegen 500 Militairs gestorben wären, geräumt.

General Baird stattete dem Pascha von Aegypten auf seinem Marsche nach Suez, wie er nach Ostindien zurückkehrte, einen Besuch ab. Der Pascha empfieng ihn mit ausgezeichneter Achtung, machte ihm ein Pferd mit Sattel und Zeug und einen kostbaren Säbel zum Geschenk; auch erhielten die Offiziers seines Gefolges jeder einen Säbel zum Präsent. Zwei Tage nachher besuchte der Pascha von Cairo den General und erhielt Gegengeschenke, nämlich englische Gewehre, Juweelen auf morgenländische Art eingefaßt 2c.

Das Monument für den Seekapitain Burgeß, welcher in der Seeschlacht von Camperdown blieb, ist jetzt in der St. Paulskirche völlig aufgerichtet.

Wenn die Forderungen des Prinzen von Wallis wegen Kornwallis in Ordnung gebracht sind, so wird derselbe künftig jährlich 75000 Pf. St. Einkünfte haben.

Sir Sidney Smith hat sich entschlossen, den Degen am Monumente des Generals Abercrombie niederzulegen, welchen er von demselben am Tage der berühmten Schlacht zum Geschenk erhielt, in welcher Abercrombie das Leben verlohr.

Die portugiesische Eskadre, welche vor Algier kreuzte, ist nach Karthagena zurückgekehrt, ohne etwas ausgerichtet zu haben. Von dem Schiffe des portugiesischen Kommodore wurde der vordere Mast und das Bogspriet durch den Blitz abgeschlagen.

Unsere Blätter erneuern das unverbürgte Gerücht, daß die barbarischen Staaten sich zur Abtretung von 3 Seehäfen an die Franzosen verstanden hätten.

Unsere Magazine auf dem Vorgebürge der guten Hoffnung, welches jetzt schon wieder in den Händen der Holländer seyn wird, sind am 1ten Oktober öffentlich verauktionirt worden.

* *

Man

Man spricht von der Errichtung von 4 Lotterien für dieses Jahr, von welchen alle Vierteljahr eine in 6 Tagen gezogen werden soll, und wodurch man 2 Millionen Pfund Sterling für die Staatsbedürfnisse zu erheben gedenkt.

Wie es heißt, wird der Herzog von Angouleme mit seiner Gemahlin, der Tochter Ludwig 16, in diesem Frühjahr nach Edimburg kommen.

Unsere Blätter sagen, der Prinz von Oranien erhalte für die Kriegsschiffe, die in seinem Namen im Vlieter genommen worden, 200000 Pf. Sterl. von England zur Entschädigung.

## Paris vom 24. Jäner.

Die Regierung hat die Heurathen zwischen Negern und Weissen verboten.

Die galvanische Gesellschaft hat Lucian Bonaparte zu ihrem Ehrenmitgliede erwählt. Eine Deputazion von 6 Mitgliedern, mit dem Präsidenten Nauche an ihrer Spitze, hat ihm das Diplom überreicht.

Aus Kadix wird unterm 27ten Dezember im Moniteur gemeldet, daß die Korvette Mutine, welche mit einer nach St. Domingo bestimmten Divisjon von Toulon abgesegelt war, Seeschaden gelitten hatte, welche sie nöthigte, nach der spanischen Küste zu segeln. Der Kapitain schickte ein Boot nach Gibraltar, um anzufragen, ob man ihn daselbst aufnehmen würde? Der Gouverneur, Herzog von Kent, ertheilte hierauf eine sehr verbindliche, bejahende Antwort, mit dem Beifügen, daß der Korvette alles geliefert werden solle, was sie nöthig hätte. Dieser Beistand ward auch aufs eifrigste geleistet und die Offiziers wurden von dem Herzog von Kent und von dem Kommandanten der englischen Kriegsschiffe aufs freundschaftlichste und ausgezeichnetste empfangen.

Als die königl. spanische Familie zu Carthagena war, wurde daselbst die neue Fregatte Merkurius vom Stapel gelassen. Die Königin von Hetrurien hat an alle Personen ihres Gefolges noch zu Carthagena im Namen ihres königl. Vaters prächtige Geschenke ausgetheilt.

Der Erzbischof von Rouen, Herr Cambaceres, ist hier bei seinem Bruder, dem zweiten Konsul, angekommen.

Letzten Freitag gab der Kriegsminister Berthier einen glänzenden Ball, welchem besonders viele englische Damen beiwohnten.

## St. Petersburg vom 14. Jäner.

Der gestrige Tag, als der Neujahrstag des rußischen Kalenders, ward durch eine Masquerade gefeiert, die Se. kaiserl. Majestät dem Adel und der Kaufmannschaft im Winterpalais gaben. Unerachtet der strengen Kälte von 21 Grad Reaumür, waren an 15000 Masken versammelt.

# Avertissemente.

### Ediktaleinberufung.

Von Seite des kaiserl. königl. westgalizischen Landesguberniums wird dem Unterthan des Dominii Blyshowice josefower Kreises Anton Cwintal, welcher noch im Monat April 1802 als Flösser mit einem Paß auf 3 Monate in das Ausland abgegangen, und seit dem weder zurückgekommen ist, noch die Ursache seines Ausbleibens angezeigt hat, anmit bedeutet, daß derselbe binnen vier Monaten vom Tage der Kundmachung des gegenwärtigen Edikts zurückzukehren, oder zu gewärtigen habe, daß gegen ihn, als gegen einen Auswanderer nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden wird.

Krakau am 29. Jäner 1803. 1

### Ediktaleinberufung.

Von Seite des kaiserl. königl. westgalizischen Landesguberniums, wird den zwei Töchtern und Erbinnen des verstorbenen Wolbromer Bürgers Augustin Janik, nämlich Rosalia (und nach dem Zunamen ihres Mannes) Szybulska, dann der anderen Theresia, welche schon im Jahre 1801 in das Ausland abgegangen, und seit dem weder zurückgekommen sind, noch die Ursache ihres Ausbleibens angezeigt haben, anmit bedeutet, daß dieselben binnen vier Monaten vom Tage der Kundmachung des gegenwärtigen Edikts zurückzukehren, oder zu gewärtigen haben, daß gegen sie als gegen Auswanderer nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden wird.

Krakau den 1. Hornung 1803. 1

---

Da der Aufenthaltsort der Edlen Barbara Wislocka, zwischen welcher und der höchsten Kammer in Bezug auf die ihr wieder eingeräumte vormalige Starostey Ryczywol als auch in Bezug auf die vormalige Jurisdikziensadvokazie gleichen Namens eine Abrechnung gepflogen werden soll, dieser Landesstelle nicht bekannt ist, und dieselbe weder anher noch der königl. Staatsgüteradministrazion einen Bevollmächtigten zu diesem Geschäft namhaft gemacht hat; so wird derselben in Folge der höchsten Hofdekrete vom 14ten Mai und 11ten Junius v. J. zum Vertreter bei dieser Abrechnung der hiesige Rechtsfreund Doktor Niemetz auf ihre Kosten und Gefahr von Amtswegen bestellt, und dieselbe hievon zu dem Ende verständigt, damit sie am 7ten März l. J. entweder selbst bei der hiesigen k. k. Staatsgü-

ter-

teradministrazion erscheine, oder falls sie einige ihr zu dem Abrechnungsgeschäft dienlichen Behelfe vorhanden haben sollte, solche dem ernannten Vertreter, mit welchem die Abrechnung nach den bestehenden Vorschriften vorgenommen werden wird, noch vor dem 7ten März l. J. übergebe, oder endlich einen eigenen Bevollmächtigten zu erwähntem Geschäft bestelle, und solchen der k. k. Staatsgüteradministrazion namhaft mache; widrigenfalls würde sich dieselbe alle nachtheilige Folgen, die für Sie aus einer diesfälligen Zögerung entstehen könnten, selbst zuzuschreiben haben.

Krakau den 21. Jäner 1803.

Johann Nepomuk Graf von Trautmannsdorf, Landesgouverneur.

Johann Edler von Platzer.

Vom k. k. westgalizischen Landesgubernium.

Franz Gloxner. 3

---

Per cæſ. reg. Forum nobilium Cracov. Gal. occid. præſentibus notum redditur: Reverendum Valentinum Pruski Canonicum Cathedralem Cracovienſem die 2. Februarii 1798 Cracoviæ ab inteſtato ſatis ceſſiſſe.

Quare qui ad hæreditatem poſt eundem defunctum relictam jus aliquod ſucceſſionis ſe habere credunt — hisce citantur, ut jura ſua quod hanc hæreditatem hic cæſ. reg. Fori nobil. uſque ad 12. Octobris 1803 Documentis fide dignis eo certius deducant, quo ſecus ex legitimatis illi, cui lex maxime favebit, hæreditas addicetur, ac extradetur.

Cracoviæ die 13. Septembris 1801.

Joſephus de Nikorowicz.
Joan Morak.
Chraſtianski.

Ex Conſ. cæſ. reg. Fori nobilium Cracovienſis Gal. occid.

Elſner. 3

---

Ankündigung.

Von Seite des k. k. Kreisamts wird zur Jedermanns Wissenschaft allgemein kund gemacht, daß da die Pachtung der Miechower städtischen Propinazion mit Ende April l. J. zu Ende gehet, eine neuerliche Verpachtung auf ein Jahr und sechs Monate und zwar vom 1ten Mai 1803 bis Ende Oktober 1804 den 24ten März l. J. früh um 9 Uhr in Miechow auf dem daselbstigen Rathhause mittelst öffentlicher Versteigerung vorgenommen werden wird. Das Präzium fisci beträgt jährlich 481 fl. rhn. 30 kr. und hat jeder Pachtlustige den 10ten Theil dieses Präzium fisci als Reugeld vor der Verpachtung zu erlegen.

Konskie den 8. Jäner 1803.

In Abwesenheit des Herrn Kreishauptmanns

von Weyrother. 3

Lours

## Cours der Staats-Papiere in Wien, am 1. und 3. Februar 1803.

| | Mittel-Preis. d. 1. | d. 3. | |
|---|---|---|---|
| Obligationen Wien. Stadt-Banco à 5 p.C. | 94 1/3 | 94 | — |
| detto Lotto | 109 1/2 | 109 2/3 | — |
| Hofkam. à 5 p.C. | 88 1/2 | 88 3/8 | — |
| detto à 4 1/2 p.C. | 83 | 83 | — |
| detto à 4 p.C. | 81 3/4 | 81 3/4 | — |
| detto à 3 1/2 p.C. | 73 1/4 | 37 1/2 | — |
| detto unverzinsl. halbjährige | — | — | — |
| detto detto jährige | — | — | — |
| W. Oberkam. Amts à 5 p.C. | — | — | — |
| detto à 4 p.C. | 82 | 81 [illegible]/4 | — |
| detto à 3 1/2 p.C. | — | — | — |
| Obligationen der Stände von Böhmen à 5 p.C. | — | — | — |
| detto à 4 p.C. | — | — | — |
| Mähren à 5 p.C. | — | — | — |
| detto à 4 p.C. | — | — | — |
| Schlesien à p.C. | — | — | — |
| Oest. unter d. Ens à 5 p.C. | 88 1/2 | 88 1/3 | — |
| detto à 4 p.C. | 81 7/8 | — | — |
| detto Lotterie | 90 | — | — |
| Oester. ob der Ens à 5 p.C. | — | — | — |
| detto à 4 p.C. | — | — | — |
| Steiermark à 5 p.C. | — | — | — |
| detto à 4 p.C. | — | — | — |
| Kärnthen à 4 p.C. | — | — | — |
| Krain à p.C. | — | — | — |
| Verschleiss-Direct. Tratten | — | — | — |
| detto Lot. Loose d. Stück | 65 3/8 | 65 1/6 | — |

## Angekommene Fremde in Krakau.

### Am 7. Hornung.

Der Herr Vinzens von Ankwitsch mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91.

Der Herr Samuel von Korsak mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 58.

Der Herr Anton von Mlodezki mit 4 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 95.

Die Herren Vinzens und Anton von Otfinowski mit 2 Bedienten, wohnen auf dem Kleparz Nro. 5.

Der k. k. Lieutenant Herr Alexander Nottermund, wohnt auf dem Stradom Nro. 16.

### Am 8. Hornung.

Der Herr Anton von Dimbalski mit 1 Bedienten, wohnt auf dem Kl[illegible]arz Nro. 4.

Die Frau Apollonia von Gawronska mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 168.

Der Herr Ludwig von Kmitta mit Gattin 2 und Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 45.

Der Herr Ignaz von Linowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 452.

Der Herr Vinzens von Orlinski mit 1 Bedienten, wohnt auf dem Sande Nro. 270.

### Am 9. Hornung.

Die Frau Gräfin Magdalena von Bobrowska mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91.

Der Herr Ignaz von Pawenzki mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91.

Der Herr Ignaz von Pit[illegible]nzek mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91.

Der

Der Herr Andreas von Nilski, wohnt in Podgorze Nro. 45.

Der Doktor der Rechten Herr Franz von Wenklinski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Wien.

## Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

### Am 6. Hornung.

Der Goldschmiedgeselle Valentin Schimonowitz, 20 Jahr alt, an der Lungensucht, im St. Lazarspital auf der Wessola Nro. 221.

Die Dienstmagd Barbara Chudzinska, 40 Jahr alt, an Wunddarm, im St. Lazarspital auf der Wessola Nro. 221.

Der Taglöhner Ignaz Iwanizki, 50 Jahr alt, am Schlagfluß, auf dem Schloß Nro. 152.

Der Maurergeselle Laurenz Gorzkowski, 50 Jahr alt, an der Lungensucht, auf dem Kleparz Nro. 292.

Die Wittwe Hedwiga Gorska, 48 Jahr alt, an der Lungensucht, in der Stadt Nro. 73.

### Am 7. Hornung.

Die Gärtnerin Sophia Chmurzinska, 45 Jahr alt, an der Lungenentzündung, im Schwarzdorf Nro. 24.

Die Wittwe Christina Kalitschinska, 35 Jahr alt, am Nervenfieber, in der Stadt Nro. 679.

Der Maurer Karl Kraschowski, 70 Jahr alt, an der Lungensucht, in der Stadt Nro. 274.

Die Färberin Katharina Kozakiewitschowa, 30 Jahr alt, am Gallenfieber, auf dem Sande Nro. 57.

### Am 8. Hornung.

Der Taglöhner Joseph Rzondowski, 62 Jahr alt, an der Lungensucht, in der Stadt Nro. 597.

## Krakauer Marktpreise

### vom 8ten Februar 1803.

| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Der Korez Weitzen zu | 8 | — | 7 | 30 | 7 | — | 6 | 45 |
| — — Korn — | 6 | 15 | 6 | — | 5 | 45 | — | — |
| — — Gersten — | 4 | 45 | 4 | 30 | 4 | 15 | 4 | — |
| — — Haber — | 3 | 30 | 3 | 22 1/2 | 3 | 15 | — | — |
| — — Hirse — | 11 | — | 10 | 30 | 10 | — | 9 | 30 |
| — — Erbsen — | 7 | 15 | 7 | — | 6 | 45 | 6 | 30 |

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.